Gegründer 1877

Amtsblatt bes Rreises Calm für Altensteig und Umgebung — Beimatzeitung ber Rreise Calm und Freudenstadt

Lungsper.: Monatlich b. Boft & 1.20 einschl. 18 & Beford. Geb., gus. 30 & Zuftellungsgeb.; b. A. 20 einschl. 20 & Austrägergeb.; Einzel-Rr. 10 &. Bei Richterscheinen ber Big. inf. hoh. Gewalt aber Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Lieferung. Deahtanscheift: Cannenbiatt. / Fernruf 321

Angeigenpreise: Die einspaltige Millimeterzeile ober beren Raum 5 Pjennig, Tertmillimeterzeile 15 Pjennig. Bei Wieberholung ober Mengenabichlug Nachlag nach Preisliste Erfüllungsort Altensteig. Gerichtsstand Nagold.

Minmer 275

Heat

tt 50

im:

120

WOI

inde

Altenfteig, Donnerstag, ben 23. November 1944

67. Sahrgang

Das schuldige England

Die englische Ligenagitation arbeitet softematisch mit der unablätig wiederholten Fälichung, dab der Bombentrien gegen die Zwidevölferung eine dentiche Erfindung und von Deutich land begonnen worden iet, während der anglo-ameritanische Bombentrieg nur eine Bergeltung des deutschen Borgebend darkelle. Diese unversächnte Line, deren Urbeber vor allem Ehurchill selbs ift, wurde and im Zukammendang mit dem Wirklamwerden der deutschen Bergeltungswaffen gegen England in der frechten Belse wiederbolt. Es ift aber eine besonderd in dem deutschen Beischluch über den Bombentrieg schon vor Jadren dolumentartich nachgewiseine Taisache, daß der Urheber des Bombenfriegs augen die Jivilbevölferung niem an da an der da lie England ist und daß alle Beriuwe, diese ungeheuerliche Schuld ieiner Arteglührung von sich abzuwalten, an der Unwidertegbarteit der Taisachericheitern. In der jeht bekanntgewordenen Schrift eines der erften Fachlente im britischen Luktschriministerium, J. W. Spaight, ist nun zum erken Malin aller Deffentlicheit zu gegeben worden, daß England in aller Deffentlicheit zu gegeben worden, daß England in aller Deffentlicheit zu gegeben worden, daß England in aller Deffentlicheit zu gegeben worden. In Englische Borbereitungen für eine planmäßige Terzordom bardierung der feindlichen Jiefen Pläne in die Tat umaufeben.

Die Schrift, die 1948 in einem Zeitvunkt herausgegeben wurde, als England fic ant dem höchken Triumph seines Luktervors angesommen fühlte und eine deutiche Erwiderung nicht mehr kirchien zu mitsten glaudte, kellt eine einzige Berberrlichung des sogenammen krategischen Bombardements" dur, dos als Erkindung der drilichen Ariegstaftlt gerühmt wird. Der Seriasier anerkennt ausdricklich die Anfrichtigkeit der deutichen Borickläge von 1935/98 zur Unterdindung des Vombentriegs im Sinterland und unterkreicht den Ernit, mit dem diese Borickläge von Adolf Hitler der Welt anterdreitet wurden, durch die Tatiache, daß die deutsche Luktmasse nur für die Aufammenardeit mit der Erdrinnen gelchassen murde. Demigegenüber habe Großbriumpe gelchassen wurde. Demigegenüber habe Großbriumpe gelchassen wurde, die Aufammenardeit mar, babe Großbrium vom Heer freigemacht. Während die deutsche Luktmasse einen Kustmasse gelchassen wurden, durch die deutsche Ernsbriumten siene Luktmasse sinten Geinfap vorgesehen war, babe Großbriumten vom Ansang an an den krategischen Bombentrieg, den Terrortries dinter den Aronten hingeardeiten, als dosen entschehen Stichtag Spasight den is. Mai 1940 berausbedt. Er gibt zu, daß die berüchtigten Siermotorigen ihren Ursprung schon auf das Jahr 1900 zurückseiten, denn man dabe ich on da mal 8 den Entschieße Aufalt es vermochte. Die Schrift bestätigt andbridlich, daß sich Denticklands

tragen lokten, als damals eine ganze Staffel es vermochte. Die Schrift beltätigt anddridlich, daß sich Denticlands Haltung zum Luftfrieg auch nach dem Kriegsandbruch nicht ge än dert bat und deß die nach dem Kriegsandbruch nicht ge än dert bat und deß die nach dem Kriegsandbruch nicht ge än dert bat und de die nach dem Kriegsandbruch Polend erwarteten Luftangriffe auf England ausgeblieben sind, weil sie nach deutschen Ansicht ein Midbrauch der Luftwaffe gewesen wören. Die demtichen Luftangriffe auf Barickau und Kotterdam gehörten aur taftischen Offensve, da in beiden Källen die deutschen Armeen vor den Toren standen. Im Gegenfah dazu sabe der Jwed der britischen Vomberkommandos einzig und allein darin bekanden, Tentschland zu hombardieren. "Bir haben ange sangen, Riele auf dem deutschen Kelland mit Vomben angugerisch dehe der Seutschen Areitang en Italia auf zeisen, die den Kelland mit Vomben angugerischen Gestland mit Vomben angugerischen Vollen Felland anzugreisen. Das ist eine bisch erische Tattache, die offen ausegeben word en ist. Darüber binaus bestätigt Spaight ausdricklich die deutschen Keltsellungen über die Struwellosselt der britischen Luftriegsbrung durch leinen Berind, die Ausertzung des Bombenfrieges zur Terrorifierung der Powölferung in die genankten Keltsellung der Abendertigen mit dem Sinzuskaan, das nur üreng militärische Iele hombardiert würden, als ben ähen kann undeschrängen verweilen dat, An medreren Stellen seiner Schift albt Evaight der Uberzeunung Ausdruch, das Olitier diele Ind der Uberzeunung Ausdruch, das Olitier diele Ind der Uberzeunung Ausdruch, das Olitier diele Ind der Uberzeunung Krieg von Passenwanderungen erwielen dat, An medreren Stellen seiner Schift albt Evaight der Uberzeunung Ausdruch, das Olitier diele Ind der Ausfreigsührung vor dem Krieg vor der Erkritet er dabin, das man nich einerseits der Erfindung des Luftre

Mit dieser offenberzigen Schrift eines als Fachmann zunändigen englischen Kronzeugen ift ein besonders flasstider Beweiß für Englands Urheberschaft au
dem gransamen Lustterror mit seinem unmenschichen Massenmord an Frauen und Kindern und seiner Urupellosen Kulturverwistung erdrackt. Bon diesem Zengenis aus dem eigenen Lager wird sich selbst ein Edurchist nicht mehr binwegzulügen vermögen. Die geschichtliche Berantwortung für die seder Menschlichseit spotiende englische Art
der Ariegiabrung sieht ein für allemal son. Alle deutschen Barumgen doben die Briten mit Hochmut und Hohn
und mit einer neuen Zieigerung ihred Terrors beantwortet. Damit aber ist entgegen der widerlichen Hoenkungen Shurchills erwiesen, wie gerecht die Bergellung durch die deutschen V. Bassen ist. Die Schäle der deutschen Antwort entspricht nur der Ekrupellofigseit, mit der das verdrecherische England den Terror in den Dienst selner hemmungslos entarteten Kriegsührung stellte.

Materialschlacht größten Ausmaßes

Erbittertes Ringen von Solland bis gur Schweizer Grenze

Ans dem Führerhauptquartier, 22. Aovember. Das Oberkammando der Wehrmacht gibt bekannt :

Die Befagung unjeres Maasbriidenkopfes südöftlich Helmond behauptete lich auch gestern gegen zahlreiche englische Angriffe. Die Materialschladt bei Aochen hat nach ben schweren Rämp-

Die Malerinlichlacht bei Aochen hat noch den schweren Rämpfen der legten Tage etwas an Bucht nachgeloffen. Bei Geilenkirchen wurden die angreisenden amerikanischen Bataillone wieberum von unserem Abwehrseuer is schwer getroffen, daß sie mit der Mosse liegen blieben. Im Kompfraum von Sichweller dis sich der Felnd in erditterten Ortskämpsen sest. Im ganzen hostete ihm gestern der vergebliche Bersuch, unsere Front zu durchstoßen, nach bisher vorliegenden Meldungen wiederum 40 Banzer.

In Colhringen bauern ble Abwehrkampfe an. Ihre Schwerpunkte liegen in ber Glabt Meg, öftlich bes Bischwalbes und im Roum öftlich Saarburg. In ben Westvogesen beschränkte fich ber Felnb auf einige betilche Angriffe.

In Belfort, um das seit gestern vormittag bestig geiellmpft wird, vernichtete die Beschung 21 Panger des Gegners. Kraftvolle Gegenangriffe unserer Einkreisverdinde unterbrachen westlich Basel die rüchwärtigen Berbindungen des auf den Rhein vorgestoßenen Beindes. Insgesamt wurden im Kampfraum lüdlich des Rhein-Marne-Kanals die zur Schweizer Grenze 51 feindliche Panger absarichvillen.

Schweres beutsches Fernseuer liegt weiterhin auf Antwerpen und neuerdings auch auf bem Groftraum von Lüttich. Der Besichus von London halt an.

Un ber abriatischen Rufte brachte ber erfte Angeiffstag ber 8. britischen Armee trot fidrikften Materialeinsages hohe Berlufte, aber nur geringen Geländegewinn in einem örtlich begrengten Ab-

ichnitt. Im italienisch-frangolischen Gemagebiet murben im Raum von Cuneo feindliche Banben gerichlagen, gahlreiche Waffen und bie Maffe bes feindlichen Fuhrparks erbeutet.

In Gubungarn ichelterten alle Berfuche ber Cowjets, ihre Beilchenhopfe bei Apatin und Batina gu erweitern.

Imijden Budapest und bem Matrogebirge vereiteiten unfere Truppen den mit ftarken Banger- und Insanteriekräften erstrebten bolichemistischen Durchbruch, Lingriffe ber Gowiets gegen die Stadt Misholc wurden zerichlagen. Ungarifche Berbunde brüngten nordbstilch Tokani den Feind in seinem Theisdewäckenkapf zusammen.

Im Raum von Ungvar blieben ftarbe Ungeiffe ber Bolichemiften nach geringfügigem Gelanbegewinn liegen. Im Frontbogen fubolitich Liban gerbrach auch geftern ber An-

Im Frontbogen fubolitich Liban gerbrach auch gestern ber Anfturm von vier sowietlichen Armeen an bem helbenhaften Wiberftand und ben Gegenschlägen unserer Divisionen.

Im Sudieil der Halbinfel Smorbe sieht unfere Besogung erneut in schwerem Ramps mit überlegenem Feind. Unsere Geeftreliträfte brachten burch ihr zusammengesahtes Feuer ben heeresverbanden Entlastung.

Deftlich ber Halbinfel verfenkten Minenluch- und Borpoftenboote ein sowietisches Minenluchboot, ichoffen ein Schnellboot in Brand und beschädigten ein Kanonenboot so fewer, bag es ftrandete.

Anglo-amerikanische Terrorbomber führten am Tage und in der Racht Angriffe gegen Rordwest. West-, Güdwest- und Mittelbeutschland. In einigen Städten entstanden Schäben in Wohngebleten und Personnverlufte. Luftvertribigungskräfte schossen trot schwieriger Wetterlage 82 seindliche Flugzeuge, darunter 61 viermotorige Bamber ab.

Um die Entscheidung

Im Besten todt gegenwartig die große Schlact fast auf der ganzen Front von den Riederlanden dis zurschweis gerischen Grenze. Der Felnd incht mit seinem neuen Generalaniturm die Entscheidung. Es kommt ihm bei seiner mit den Truppens und Blaterialmassen von sechs Armeen unternommenen Generalossensten von ischs Armeen unternommenen Generalossensten icht auf ortliche Frontverdesserungen und auf ein paar Kilometer Bodengewinn au, sondern er will den Rhein, die Saar, die Rubr, die freie Bewegung auf dentschem Boden und damit den großen operativen und Krategischen Durch den nit der darans sich ergebenden Folge der deutschen Riederlage erreichen.

Daß General Eisenhower entgegen manchen Vermutungen nun doch noch knapp vor dem Binter zu einem so gewältigen Uniernehmen ausgeholt hat, kann nicht erkaunen. Der Krieg im Westen in ganz anders verlausen, als sich die Anglo-Amerikaner ausgerechnet haiten und infolgedessen brennt ihnen die Zeit förmlich auf den Rägeln. Die ganze Strategie Eisenhowers war auf die Uedermacht der Maschiedenberendes Riefenausgedot von Bombern, Artikerie und Vanzern sollte sede Ledendwäglichseit in den deutschen Stellungen vernichten und ohne nennenswerte anglo-amerikanische Menschenvofer den kriegsentscheidenden Durchbruch unvermeidlich machen. Rachdem aber die Welchode Maschine gegen Mensch nicht den erhosten Erzeit da, die dintigen Berlinke der Anglo-Amerikaner jede Voranssicht weit überliegen, der Paaterialverschleich weit größer als erwartet in, alle gesetzen Termine ergednissos verstrichen und der deutsche Soldat eine färkere Widersandskraft entfaltet als se, drängt die

wachjende Unrupe und tingeduld in England und den Vereinigien Staaten du einer Beschlemigung der Entscheiderdung. Das um's medr, als die Bermedrung der Kolfsarenadier Divisionen, das Austreien des Baltosturms, die neuen deutschen Sassen, fürz das undeimilige Anmachsen des gefamen Potenials Deutschands für die Anglo-Amerikaner in der Folge nur noch größere Schwierigkeinen besärschen läßt.

Gutiprechend dem großen Ziel" der Erzwingung einer ichnellen Kriegsentickeidung dat Erneral Eisenhower eine gewaltigere Machtanhäufung in den Dienst seines Anstrums gestellt, als je zuvor. In einer laugen Borbereitungszeit sind offenbar ans den Reservoiren aweier Beltreiche alle Angrissmittel berbeigebolt worden, die den Enderfolg unausdleiblich machen iollen. Aber so viel Ariegsmalchinen Eisendower auch aufammengebracht haben mag, er fann den noch nicht verhindern, daß er aberwals durch ein Meer von englischem und amerikantiche Gen Alle walten muß. Es in eben genan so geworden, wie ganz richtig der Mistärfritter der großen spansschen water maß. Es in eben genan so geworden, wie ganz richtig der Mistärfritter der großen spansschen Sittena "Insormaciones" ichreibt, daß Eisendower unt eines Vormariches im sportlich-finenandgraphischen Sitt eine "große, klassische und fürchterliche Schlacht" annehmen muß, eine "dramatische Schlacht, in der unvermeiblich Ströme von Blut die Kolle traslicher Knnöle spielen, die das Kad der Geichinkte treiben". Er muß gegen einen Menschenvall anrennen, "obne daß ihm seine Kriegsmaschine anch nur einen einzigen Menschen zu ersparen vermag."

Tatsächlich haben die Angreiser auch diedmal bereits außerordeurlich ich were Berlunke erlitten. Richt außerordeurlich ich were Berlunke erlitten. Richt auf eine das uniere siehe, erbitterte Berteidigung dem Feind bereits Dunderte seiner Angrisspanzer abgeschossen hat, wurden den Anglo-Amerisanern vor allem auch schwere blutige Bertuke augesigt. Der deutsche Soldet bat dis jur Stunde alle Durchbrucksabsichten des Feindes gerschlagen. Gewiß unterwirft ihn das Rasien des seindlichen Ankurms im Raum von Anchen, in Lotdringen, am Reden Muturns im Raum von Anchen, in Lotdringen, am Reden Rarue-Ranal, an der Burgundischen Bforte und auf elfäsilichen Boden an der Schweiger Grenze einer Bewährungsprode, die vetelleicht noch soweiger Grenze einer Bewährungsprode, als alles, was er selbst dieser durchunkehen hatte. Aber ieine Entschlossenheit und Standbaftigleit, seine zähe Wiedenschlich und todesmutige Tapferseit hat sich auch bei der sehigen Weitostenübe als machtvoller und Kärster erwielen, als die ganze Arichomosikinerie des Reindes, Schon vom erken Augenbild an dut gegenlicher einem Weinersalangriff, der aber wirklich alles auf eine einer seinen Ausgehreiten, den seindlichen Durchbruch zu vereileln nud dem zurennenden Gegner eine Ab nubungen, die den Laufpt im Weisen, den seindlichen Durchbruch au vereileln nud dem zurennenden Gegner eine Ab nubungen, die den Kauppt im Weisen mehr noch als bisder zu einer sormlichen Plutzeitlingen im seinsche Ausgebeit und den Kauppt im Weisen mehr noch als bisder zu einer sormlichen Plutzeitlingen im seiner Mugendischer und in den Kauppt im Weisen mehr noch als bisder zu einer sormlichen Plutzeitlingen im seiner den Ausgebeitungen im seiner den Ausgebeitungen im seiner den Ausgebeitungen im seiner der Ausgebeitungen im seiner den Ausgebeitungen im seiner Ausgebeitungen im seiner den Ausgebeitungen im seiner Ausgebeitungen den den Ausgebeitungen im seiner den Ausgebeitungen im seiner Ausgebeitungen. Die den Ausgebeitungen im seiner Erstellichungen im seiner Erstellich auch dem auch

Es ist selbswerkandlich, daß sich der seindliche Anfturm nicht so dald erschöpfen und totionsen wird. Dazu sind so wohl seine Bordereitungen, wie seine Absichten zu weitschulig und entscheidend. Aber auch die anglo-ambritantschen Mittel und Wöglichkeiten sind zu erschöpfen. Die deutsche Führung, der deutsche Soldar kamplen in der sehigen Bestschlacht mehr denn se mit der doppelten Ausgabe, dem Beind böchste blutige Berkufte in einer Jermurdungsschlacht obnegleichen aufanzwingen, som gleichzeitig aber das er-



Rampfraum Machen

febnte Riel bes Durchbruche burch bie beutiche Rront und bes Ginftromens ins Innere bes Reiches gu verfagen. Det bisberige Berlauf des großen Ringens berechtigt voll-auf au der Zuverficht, daß diefes große Dop-gelgiel erreicht und damit der Griff des Zeindes nach der Siegespalme abermals ger-

Meue Ritterfreugtrager

Der Gubrer verlieb bas Ritterfreug des Eifernen Rrenges an Sauptmann Achim von Brigfe, Kompaniechef in einer beififchetburinglichen Pangerjägerfompanie; Oberfent nant Freimur Susen ett, Kompanieches in einem Grena dier-Regiment; Feldwebet Ernft Kluge, Zugführer in einem pommerisch-medlenburglichen Pausergrenadier-Regiment; Unterossisier Jasob Juchs, Zugführer in einem Grenadier-Regiment aus Trier; Obergefreiten Walter Thom, Robrsibrer in einem Schweidniber Grenadier-Megiment

Der Gubrer verlieb auf Borichtag des Oberbefehlshabere ber Luftwaffe, Reichsmarichall Göring, das Mitterfreng der Etfernen Arenges an hauptmann Beibberg, Abteilungstommandeur in einem Glat-Megtment; Leutuant 3 immer-mann, Bluggeugführer in einem Jagbgeichwader.

Neue Abwehrschlacht in Kurland

Wegenüber dem ichweren Ringen an der Weftfront traten die örtlichen Abwehrfämpfe in Italien und auf dem Balfan in den Sintergrund. Bon Geffelungsangriffen beiderseits des Dutla-Baffes und von Auftlärungsvorfiößen im Beichselbrückentopf von Baranow abgesehen, traten als Schwerpunkte neuer batter Kampfe die Räume öftlich Budapeft und sädöftlich Liban hervor.

Der Berfuch, Budapeft durch Ueberflügelung ju gewin nen, bat die Sowjets in den letten acht Tagen ichwere blutige Berlufte und 196 Panger getoftet. Gie beschränften fich daber am Conntag auf bestige Infanterieangriffe bis gu Regimentsftarte. Unsere Luft waffe unterftühre die Angriffgriffoldinpfe im ungarifden Raum. Gin befonders erfolg-reider Schlag gelang unferen Schlachtfliegern auf dem Glug-plat Marbas, mo fie 40 feindliche Fluggenge am Boden

Der neuen Abwehrschlacht sudoftlich Liban ging febr ichweres Artilleriefener vorans. Der anftürmende Feind konnte nur örtliche, ebenfalls sofort abgeriegelte Einbrüche erzielen, während feine übrigen Angriffe fämtlich bluifa

Much auf der Salbinfel @ morbe haben eigene Gegenngriffe und der verftärfte Drud gortegener feindlicher grifte die heftigleit des Rampfes weiter gefteigert. Ein Verfuch der Cowjets, mit etwa 20 bis 30 Schiffseinheiten von Often ber in die Kampfe einzugreifen, blieb erfolglos.

Um keinen Deut beffer

Die geiftige Bermandifchaft ber USA mit bem Bolichewismus

Das ichaneriiche Verdrechen der Wordameritaner an dem unglicklichen Grenzdorf Wassendorf, die Riedermehetung Wehrloser, die Vergewaltigung von Mödeben und Franen, die Benutung von Kindern als Techniq und Kugelsang im Raum den Geilenkirchen, die Verschleppung von alten Leuten und Kindern in Zwangslager unter Aussicht von Juden – alles das dat im deutschen Bolte die Erkenntnis schlagarrig durchgeschi: Die Nordamerisaner sind um feinen Deut bester als die Bolichewisten. Daß zwischen dem Bolichewistens und den Bankers aufsällige Aehnlichkeiten vordanden sind, ist schon frühdemerkt worden. Das gleiche kandardisierte Menschennum, die gleiche seinlose Anderung der Technik, vor allem die gleiche suden das der und der verdinden die die inde Juden der USK erft in dingusommt, daß der größte Teil der Juden der USK erft in Las icaneriiche Berbrechen ber Mordameritaner an bem Singufommit, daß der größte Teil der Juden der USA erft in ben leiten G Jabren felt 1888 in den USA eingewandert ift und jum größten Teil aus dem alten Rußland fiammit. Es find vielsach die Brüder, Beitern und Blutsverwandten der bolichewiftischen füblichen Kommissare.

bolschwistischen sübischen Kommissare.

Man sollte aber auch einen Siniergrund nicht vergessen, der ielcht übersehen wird: den Einflust der freimaurerstlichen Sochendere Grade der Freimaurerei, die sogenannte blaue oder Johannesmaurerei, nur Vorbos des freimaurerischen Gedeimmisses waren, daß vom 4 bis zum 18. Grad die sogenannten Mersenschapermaurerei nicht einmalden inneren Tempel dieses Beltbundes darstellen Dann aber, in den sogenannten Areopagen, ist die Preimaurerei hochpolitisch. Die lächerliche Legende von Hram Wissem Verlorenen Meisterwort (das sich dann als der Name des siddischen Gottes Jahwe berausstellt), ist dort völlig zurückgerreten gegenüber der Legende von der Hinrichtung des Templergroßmeisters Jacques de Molan und einer durchaus weltrevolution nären Einstellung. Der Eid des Ainteres Kadolsch sehen gleich "bellig") des W. Grades wird in der Beite vollzogen, das dieser der Degenstöße gegen die Tiara als Sinnbild der gesistlichen Kacht und gegen die Königestrone als Sinnbild der vollstieben Racht und gegen die Königestrone als Sinnbild der Despote der Massen sieher des Ausselfen der Defpotie ber Maffen führt.

Deipotie der Massen führt.

Die "Freimaurerzeitung" befannte 1874: "Der Schwerdunft unserer Arbeit liegt in den Hochgraden. Dort machen wir den Bortschrin, die Bolitif und die Beltgeschichte: darum die ungeschmäserte Aufrecherbaltung des Schottischen Alins. In ihm haben unsere Bater ihre glorreichen Taten volldracht und die Thrannen gestürzt "Die "Rivista Massen volldracht und die Thrannen gestürzt "Die "Rivista Massenie" bekennt: "Mithin muß die Freimaureret konspielteren und kampten nötig. Dieses Geheimmis wird beschützt, und diese Hügert werden berangebilder im Schottischen Aitus: solange die Mission der Rosenfrenzer und Kadoich-Ritter nicht beender ist, wäre es ein Arrtum und ein Verdrechen sin "denschässen."

Pranzösischen Acvolution hatte, bat sie selbst nie bestritten, Der 14. Juli 1789, der Tag des Bastistensurms, ist großes Fest der Freimaurerte. Freimaurer Mitglied der Brüsseler Großloge "De Zocialiste" war aber auch Karl Marr. Er sand in der Areimaurerte Freunde und Mitgrbeiter für seinen jüdischen Umsturz der Belt. Mit vollem Necht schreibt so Rabbiner Dr. Jaaf M. Wise in "The Israelite" (3 Auril 1835): "Das Freimaurertum ist ein issischer Bund, dessen Kosselhete, Ausgaben, allgemein ibliche Begeichten und Kussegungen von Ansang die gemein ibliche Perzeichnungen und Kussegungen von Ansang die fürse die Freimaurerzeitschrift "Latomia": "Wir können nicht umbin, den Socialismus sund das ist Marrismus) als einen vortreislichen Aundesgenossen

"Latomia": "Bir tonnen nicht umbin, ben Sortalismus sund bas ist Marxismus) als einen vortreiflichen Bundesgenossen der Freimaurerei in der Beredlung der Menicheit, im Streden, das Menichenwobl zu fördern, zu begriffen Sozialismus und Maurertum mit dem Kommunismus sind aus gielcher Wurzel entsprungen." Die Freimaureret dat damit auch Ernst gemacht. Als die Parlier Kommune 1871 ansbrach, erließ der Großorient von Frankreich einen Anfrul, in dem es diese "In mir, ihr Kinder der Witwel Alle Freimaurer werden diesen Ruf vernahmen, alle werden sich iestgeschiossen in der Kom mun ne zusammensinden!"

Rein Beringerer ale ber engliiche Staatemann Lord Beadein Geringerer als der englitche Staatsmann Lord Beaconsfield-Distaeli wußte genau, daß die Hochgrade im letten
auf den Kommunismus binarbeiten. Er ichried: "lieberak
tann man in den revolutionären Erylosionen Europas deutlig den jüdlichen Einfluß erfennen. Es ist ein Aufruhr gegen die Trodition, die Religion und das Pridateigentum. Die Austomung der Religion, die natürliche Gleichfiellung der Menichen und die Abschaftung des Brivateigentums werben von dem gebetmen Bunden und ihrer Leitung verfündet, und an der Evipe sieden Männer sibischer Rasse Das Bott Gottes arbeitet mit den Glottlosen zusammen, und die glübenden Andanger des Kapitalismus verbünden sich mit den Kommunisten. Das auserwählte Boll gedt Sand in Sand mit dem Absichanger des Kapitalismus verbünden fich mit den Kommunisten. Das auserwählte Boll gedt Sand in Sand mit dem Absichanger

Es ist befannt, daß nicht nur die leitenden Juden der Raterepublik in Ungarn, sondern auch der bolichewistischen Raterepublik in München, so die berüchtigten Tolker, Ledien, Bervine, Dr. Erich Mühiam nicht nur Juden, sondern auch zugleich Freimaurer waren, In Spanien ist der bolichewistische Umfrurz unbekreitbar in den Logen ausgebeckt worden ...Ge gibt nur eine Freimaureret "Eine Bruderferte verbinden bilde billichen Berbrecher mit Nagespeelt, der am

"Es gibt nur eine Freimanrerei" Eine Bruderfeite bet-bindet diese bolichewistischen Berbrecher mit Roosevelt, der am 28. November 1911 in der "Hosland-Loge 8" in New New Licht bekam", Forthiasritter, Ehrenmitglied der freimaure-rischen Jugendorganisation "Order of DeMolau" Mitglied der "Groben Zedern des Libanon" und der Shriner, Mitglied des 32. Grades ist. Unter den leitenden Männern der USA ist, soweit bekannt, feiner, der nicht Hochgradireimanrer wäre: im Bnat Brith-Orden sind vor allem die leitenden Juden zu-lammengesight. Man sonn nun nicht dagegen einvernden, das fammengefaßt. Dan fann nun nicht bagegen einwenden, baft in ber Sowjetunion offiziell die Freimaurerei verboten ift Da ift fie ja auch überfluffig, benn bort berricht ber Inde vollig.



Es fallen bie Blatter vom Barm feiner Soffnungent

Roftspieliger "reizender" Rrieg

Die am meisten ind Ange fallende neue Entwicklung besteht darin, daß außervordentlich ichwere Rämpfe Woche für Woche weitergeben und sicher noch eine ganze Weile andanern werden", so außerte sich Winkton Churchill im Unterhaus, als ihn ein konservativer Abgeordneter nach der Ariegslage fragte. Churchill hat sich wiederum sehr vorsichtig ausgedrückt. Ihm ift es angesichts der schweren Much die eine geworden, weiter in Datimianus zu moden. Nuch die einerliche Brese Rikaschänge im Westen anscheinend doch leid geworden, weiter in Optimidmus zu machen. Auch die englische Brese icligt einen bemerkenswert gedämpsten Ton an. Sie bölligt einen bemerkenswert gedämpsten Ton an. Sie bölligt ein für angebracht — vielleicht hat sie and einen Wint von oben bekommen —, die Oeffentlichkeit auf weitere schwere Kämpse vorzubereiten. "Gang andgesprochen herrichte vor einigen Monaten zu viel Optimismus", ließ sich der britische Rundfunksommentaior, Vairis Lacu, zur Lage vernehmen. Er konnte sich dabei des Vorwurfs nicht enthalten, daß dieser Optimismus "durch ein paar unvorsichtige Erklärungen von hoben Stellen" angeregt worden sei. Felben, daß es sich mit dem Gedanken absinden müse, daß der kein, daß es sich mit dem Gedanken absinden müse, daß der Krieg auch noch über diesen Sinter binaus andauern werde.

Das batte man in London vor ein paar Bochen noch nicht zu sagen gewagt. Deute jedoch gibt die Londoner "Späere" wohl oder übet au, daß die Engländer die Hoff-nung, daß der Krieg Weidenschieu zu Ende set, endaaltig begraben müßten. Und fichtlich resigniert und verstimmt meint das Blatt, diese Bendung sei düßter und ernst, denn unerfüllte Gossnungen machten nicht widerstandssächiger, denn wie unerträgliche förverliche Leiden die Menschen

murriid und migmutig werden liegen. Eine eimas fpate Erfenntnis aber ift ein eindentiger Beweis dafür, dafi dem englifden Bolf immer neue Entfaufdungen und feelifche Ericutterungen gugemutet werden muffen.

Eluch in den USA macht fich, nachden Roofevelts Babirummel verflungen ift. Ernfichterungen bemerkbar. Der
merwartet hartnödige Widerfland der Deutschen hat die
USA-Artegsdrodustionsbehörbe gezwungen. beisondere Blababmen zu treffen, um die hoben Materialandfälle an
der Bestrom einigermaßen auszugleichen, so beint es in
einem Artifel der "Kinancial Times" aus Renwork. Täglich holten die Beeren. Platten, und Schilfskriswerfünde lich balten die Seeres, Motten und Schisfabridverbände konferenzen ab. um zu prüfen, wie die Ariegsproducte erhöft werden fonnte. Die Kront fiellt immer höhere Antorderungen, auf die man in den amerifantichen Riftungsstetrieben nicht gesakt war. Auch am Geldbeutel besommt der amerikanische Bürger den Arieg immer empfindlicher in ipstren. Das wird verköndlich, wenn man erfährt, des die Kriegsansgaben der USA fich auf täglich 288 Millionen. Dollar im Oftober fiellten. In dem Biertelfahr von L. Juli bls 21. Oftober bat der Roofenest-Krieg das amerikaniche Bolk fast 200 Milliarden Dollar gekoftet. Das ift selbst für das "Land des Ueberflusses" an viel, sodat Roofevelt sich, nachdem er seine vierte Präsidentschaft mieder unter Dach dat, genötigt fielt, eine neue Attacke auf die Geldstaschen der USA-Bürver zu frarten.

So befommen die Angloamerifaner immer mehr au fpuren, daß ibr "reigender Arieg" eine in jeder Sinficht tofti tige Angelegenheit ift, die von ihnen Opfer an Blut und Geld fordert, auf die fie ficherlich nicht gefaht waren.

Die Stimme aus bem Dunfel. Beitbild von Bermann Linden.

Es gelang Borgin gerade noch, in den letten Bagen gu ichtupfen, ebe ber Dochbahnzug davonichog. Unficher inftete er fich an Banten mit menichlichen Umriffen vorbei. Am Ende des Wagens waren Plage frei, Als Borgin fich niederlaffen wollte, ichwantte er, fo bag er mit einer gegenüber fipenben weiblichen Geftalt in Berührung fam. Geine Entichuldigung wurde mit einem freundlichen "O bitte" quittiert.

Bielen Frauen batte Borgin in Diejer Beit der Berbuntelung auf Wagenplagen gegenüber gefeffen. Manchmal hatte er berfucht, ein Beficht genauer anzusehen, manchmal ware ibm eine neue Befanntschaft willtommen gewesen, aber es war während der Fahrten zu feinem Erlebnis gefommen. Borgin fuhlte, daß dieses Plat feine Bereitschaft starfer

Rud, bielt der Bug wieder, fur Gefunden. Borgin bengte fich jum Fenfter bor. Es war ihm jumute, als batte er fein Biel bereifs überfahren. Die Frau gegenüber, Borgins Be-Maihung bemerfend, rief ihm mit halbsanter Stimme ben Ramen ber Station gu. Borgin hatte fich geirrt. Er hatte

noch grei Babnhofe vor fich. Er bantte. Die Frau ftand auf. Ach, burchfuhr es Borgin freudig; Be fteigt auch an meiner Salteftelle aus! Bieber fiand ber Rug. "Bahnhof Boo, Bahnhof Boo! Bug fahrt in Richtung Bots-bam, Botsbam!" bröhnte bie Schallreichterstimme. Er ichob bie Tur ausemander und ließ die Frau hinausschlüpfen. Ebe er dagn fam, noch irgend etwas zu ihr zu jagen, war fie im Gewühl der Aussteigenden verschwunden. Immerhin batte Bargin jehr bemertt, daß fie eine rote Feber am Out trug. Er unternahm nun, angespornt von der Theje, daß nur der gewinnt, ber wagt, ben leicht an Unfinn grengenden Berjuch, auf Bahnfteig und Treppe, in Menichengebrange und Ginftermis, den but mit der roten Geber wiederzufinden. Rechts max bas Dabchen gegangen. Borgin wandte fich alto jum rechten Ausgang, ging, lief, iprang, tastete fich, fo schnell es ging, vor-warts. Da, wenige Einfen unter ihm, an einer Treppen-kurve, sah er die rote geber im blaffen Schein einer Mauer-Jampe. Eine Lude im Gedrange ausnubend, eilte er die Stufen, Die weißen Barnungsftreifen mifjachtend, viel gu ichnell abworld. Er prollte mit jemand gufammen. Sie war es, die Besuchte, bie ihn am Urm fefthielt und ihn bor bem Rallen bemahrte. Auf der Treppe war es etwas heller als im Bug. Gie lachelte, als fie ibn erfannte. Bum erften Male faben beibe, allerdings immer noch wenig beutlich, ihre Befichter, Borgin und das Madchen paffierten gujammen die Sperre. Wieder ftand die Finfternis wie eine ungreifbare Mauer vor ihnen, Die wenigen Lichtlefunden aber batten Borgin die Gewiftheit gebracht, ein junges bubiches Dadden an ber Geite gu baben. Borgin rebete auf bas Mabeben ein.

leiftung gebühre vielfacher Dant, behauptete er. Das Madchen, bas gegen biefes Argument unbes vorzubringen wuhte, willigte ein, Borgin für furze Beit Gefellichaft zu leiften. "Run will ich Gie aber endlich einmal richtig anseben!"

fagte Borgin vergungt. Er hatte bereits jeftgeftellt, daß das duntelhaarige Madchen ichone braune Augen hatte,

"Doffentlich bereuen Gie unn Ihre Einladung nicht?" entgegnete bas Dabden lachelnb. Borgin bemubte fich, bas Mabden gut ju unterhalten,

um ein Biederseben zu erzielen. Das wurde ihm veriprochen. Borgin brachte bas Dabden nach Saufe. Bor bem Abfchied machte er vergeblich einen Berjuch, noch eimas Berfonliches von ihm zu erfahren. "Sie hullen fich in Gebeimniffe, Fraulein! 3ch habe Ihnen gejagt, wie ich beige und daß ich auf der D-Bant im Bentrum arbeite. Gie aber wollen weder Ihren Ramen noch Ihren Beruf fagen. Warum eigentlich

"Run gut" - flang die Stimme des Madchens aus bem Duntel - "wenigstens burfen Gie miffen, daß ich Anna beige. Daß ich Ihnen meinen Berut vorläufig verheimliche, bat einen bestimmten Grund. Ich mochte Sie überraichen. Eines Toges werben Sie es vielleicht erfahren, ohne bag ich es Ihnen gefagt habe. Gie muffen nur die Augen aufhalten. Auf Bicderfeben alfo, am Conntag!"

Der Sountag tam, und Fraulein Anna fam, und es murbe

ein iconer Rachmittag. Borgin traf bas Mabchen febe Boche. Immer wieder bereitete es ihm Freude, in die iconen rehbraunen Augen gu

Früher mar Borgin ftets mit bem Omnibus gur Bant gefahren. Da in ber Artegegeit viele Omnibuslinien eingestellt worden waren, fuhr Borgin jeht mit ber Untergrundbahn gur

Da es an diefem Morgen ftart regnete und ber U-Bahnhof acht Minuten eutfernt war, entichlog fich Borgin, ausnahmsweife mit der Strafenbahn zu fahren, obwohl er badurch einige

worgen faltete die Morgenzeitung auseinander, um die neuen politischen Berichte zu lesen. Gleich darauf jah er neben sich Metallknöpfe bliben. Dine den Blid von der Zeitung zu wenden, forderte er: "Eine Teilstrede, bintel" Eine Dand rif einen Fahrschein vom Blod. Die Anipözange knalke Borgin nahm den Fahrschein, ader seine bereitgehaltene Munge murde nicht abgenommen. Eine dunfle Stimme jagre: "Diefell Mal find Sie mein Gaft, herr Borgu!"

Der Angeredete ließ die Beitung finten und ftarrie empor in bas lachelnde Geficht einer jungen Stragenbahnichaffnerin. Rraulein Anna!" - mehr fam ihm gunachft nicht über Die

Ja, da ftand sie vor ibm, die gierliche Anna mit den schonen, rehbraunen Augen, fie, die ibm ihre Beschäftigung verheimlicht hatte, um ibn, falls es der Zusall wollte, zu mehr rafchen. Und nun hatte der Bufall die lleberrafchung wirklich berbeigeführt.

"Alle am Freitagabend um acht!" flufterte Borgin un-auffällig ber Schaffnerin ju, als er ausstieg, und Fraulem Anna ergangte leife ben Sat mit ben Borten: " - burfen Sie mich alles fragen, mas Sie noch wiffen wollen, Derr Borgen, und ich werbe antworten!"

Johann Medici. 218 Ratharina Gforga in Borli belagert wurde, brobte ihr ber Beind, er werbe alle ihre Cobne toten, wenn fie die Tore der Stadt nicht öffne. "Das tonnt ihr tun". ließ fie dem Boten ausrichten. "Dann wird mein Mann mit mir neue zeugen." — Bon ihrem Gobne, Johann Wedici, rübrt das ftolze Bort au feine Krieger: "Niemals werbet ihr von das fiolge Bort an feine Krieger: "Miemals werbei ihr von mir im Gelecht hören: Gebt vorwärts! Ammer nur werde ich sagen: Folget mir!" — Im Ramps gegen Georg Frundsberg wurde Johann Medici schwer am Bein verwundet. Eine Ambutation war ersorderlich. Der Arzt, ein vorsichtiger Mann, wollte sie nur vornehmen, wenn zehn Männer den Berwundelen bielten. Johann Medici aber sagte: "Benn ich nicht wollte, wären zwanzig Männer nicht imstande, mich zu balten!" Dann nahm er einem Diener die Kerze aus der hand und ienchtete sich selbst bei der Operation. und fenchtete fich felbft bei ber Operation.

Edutfreunde. Gottfrieb Reller begegnete eines Lages in Schalfreunde. Gottfried Reller begegnete eines Loges in Burch einem Schullameraden, den er seit seinen Jugendiadren nicht mehr gesehen batte. Sie tamen ins Plaudern und erwähnten dabei die Schicksie ihrer übrigen Schulfreunde. Da sagte Keller, der arobe deutschlichtweizer Dichter: "Es ist erkaunlich, wie gut du über das Leben eines seden einzelnen Bescheid weist!" — "Richt eines seden", wehrte der andere bescheiden ab, "so muß ich zu meiner Beschämung fragen: Was ist eigentlich aus dir geworden?"

Wärmequellen im Wanbel ber Beiten

Bon ber altromifchen Ranals bis gur modernen Fernheigung

Mit dem Beginn einer - nenen Beigperiode wenden wir dem Dien wieder mehr unfere Aufs mertiamteit au.

"Andere Länder, andere Defent" lößt fich das befannte Sprichwort abwandeln. Es ist kulturgeschichtlich ungemein interessant und reizvoll, die Entwicklung der Deizeinrichtungen durch die Jahriausende zu verfolgen. Schon die alten Römer verstanden es, unter Bädern und Wohnränmen gemauerte Kanale anzulegen, durch die von einer zenstralen Feuerstelle aus Berbrennungsgase unter dem Jusboden und in den Bänden nach dem Schorftein geleitet wurden. Der gute alte Osen aber soll durch die Bavern nach Obertialien gebracht worden sein. Im übrigen sinder nach Oberitalien gebracht worden fein. Im übrigen findet man im Guben heute meift nur Kamine ober Roblenbeden, die icon bei verhältnismäßig geringer Kälte nicht mehr ausreichen, einen größeren Raum auch nur einigermaßen

Schon vor Jahrhunderten hatte man in Deutschland seine Beissorgen, wie sie auch jeht wieder zu verzeichnen sind. Dies beweist ein Preisausschreiben, das fein Geringerer als Friedrich der Große 1783, also unmittelbar nach dem Siebenjährigen Krieg, veranstaltete. Es galt "einen Stubenosen, so am wenigsten Holz verzehret". Man kannte also damals schon eine Art "Kobsenlau", der sich allerdings wohl mehr an handseiten Buchen oder Fichtenscheiten als am den "schwarzen Diamanten" gutlich tut.

Trot aller Fortichritte der Technik konnte der Kachelofen in vielen Gegenden des Reiches bis jum beutigen Tage das Feld behaupten. In manchen Bauernbäufern, bistorischen Gaftfätten wie z. B. dem Salzburger Beters-feller oder Museen finden fich noch wahre Kunstwerke auf diesem Gebiet. Da gibt es prächtig bemalte oder gesormte Kacheln, auf denen Darstellungen aus dem Landleben oder der örtlichen Sagenwelt wiedergegeben sind. Zwischen dem Sien und der Band aber entdest men einen warmen Dien und der Band aber entdedt man einen warmen, bunflen Bintel, die jogenannte Bolle, die und zu einem Plauderfrunden an den langen Binterabenden einlädt.

Beraltet find beute ber Berliner Rachelofen obne Roft, doch und schmal gebaut, mit langen, waagerechten Augen, und der süddeutiche Kachelosen, der durch Aichsall mit Asch-kaften und Aschtür, Planrost und Hüllraum für Danerbrand von mehreren Stunden gefennzeichnet ist. Die neuzeitliche Einheitsform des Rachelofens unterscheidet fich durch breite, niedrige Bauart, sowie Aschall mit tiesliegendem Dred- oder Schüttelroft von ibren Borgängerinnen. Ferner find bier die glatte, schmucklose Oberkläche aux leichteren Reinerbaltung und die überwiegend lotrecht geordneten Rauchinge zu erwähnen, durch welche die Ablagerungen von Flugasche vermieden werden sollen. Auch werden dei diesem Ofentop die Berdrennungsgase aux Erwärmung der Lustschichten fiber dem Kusboden durch den unteren Ofenteil abgeleitet. Dieser Einheitsolen, bei dem als Brennftoste Braunfohlendritetts, Oolg, Torf und Steinkohle in Betracht kommen, kann auch zur Dauerbrandbeizung für mehrende tracht tommen, tann auch gur Dauerbrandbeigung für mehrere Simmer verwendet werben.

Bei eifernen Defen ift bekonntlich eine ichnelle, oft läftige Deixwirfung, aber auch ein rasches Erkalten insolge sehlender Barmelpeicherung leftzustellen. Die Regelung der Berbrennungsluft erfolgt bei ihnen durch eine Luftrosette. Eine veraltete Form auf diesem Gebiet ift der aans aus Eisen bestehende Landnenofen. Neuzeitliche Tupen find mit eingebauten Schamotteförpern zur Bilderung der Sibeanskrahlung sowie mit Danerbrandsenerung als Erfah sie Barmelnelberung nerfeben für die Barmefpeicherung verfeben.

scharafteriftische Defen fremder Länder sind neben dem überseeischen Dauerbrandofen auf Aufnahme großer Brennftoffmengen der trische Ofen von niedriger Bauart und gnadratischem Cuerichnitt, dessen Umbüllung oft in Emoille oder Masolika bergestellt wird; ferner der schwedische Ofen, der einen sehr hoben Bulinder bildet. Nicht minder merkwürdig ist der gewaltige russische Ofen, auf dem die gange Familie auf dem Lande im Binter nicht nur den Tag, sondern auch die Racht verbringt. Oft wird er, soweit er aus Ziegelsteinen besteht, aur Erzeugung von Dampf für Dampfbäder in erhistem Zustand ausgiedig mit Basser besprengt. Der Krieg im Often dat vielen von unseren Sobaten da-Der Krieg im Often hat vielen von unseren Soldaten da-zu Gelegenheit gegeden, derartige Oseungetüme kennenzu-lernen. Schliehlich gibt es auch noch die manniafachten modernen deizmethoden von der Fern- bis zur Zeutral-beizung, durch die ganze Gebände oder gar Stadtteile mit Barme versorgt werden können. Erftere fieht meistens in Berbindung mit Gas- oder Elektriaitätdwerken zur Aus-nusung von Abwärme und damit zur Steigerung der Birtickaftlichkeit dieser Araftanlagen.

Sundert Jahre Briketts

Braun- und Steinkohle in Brefform

Bor hundert Jahren wurde durch ben Konftruf? teur Benje aus Roln die Dampfbrauntoblenpreffe erfunden, aus der fich allmählich die heutige moderne Brifettpreffe entwidelte.

Brisettpresse entwicklte.

Benn die deutsche Hausfrau gegenwärtig kritisch ihre deizvorräte für die kommenden Bintermonate überprüft, wird sie dabei den handlichen, sauberen Briketts besondere Auswerklamfeit zuwenden. Diese stehen für sie unter allen Bärmequellen an erder Stelle. Nach statistischen Kestiellungen beträgt der Anteil der Briketts am jährlichen Gesantverdrauch des dentschen Sausbrands 34 v. d. Erk an zweiter Belle folgt die Steinkohle mit 32 v. d., der sich noch Kotd mit 18 v. d. und dolz mit 18 v. d. anschließen. In den Rest tellen sich Elektrizität, Gas und Tort. Es ist unter diesen Amständen sein Bunder, daß die Derstellung von Braunfohlenbriketts im Deutschen Reich von 22 Millionen Tonnen im Jahre 1913 bis 1928 auf 42 Millionen Tonnen kieg, um dann allerdings die 1928 wieder auf 83 Millionen Tonnen zunken zunken im Deutschen Reich von Breinrohlenbrifeits and den Krischen Reich 1913 immerhin 6,5 Missionen Tonnen Fonnen produziert. Dier war schon bis 1929 ein Rückgang auf 6 Millionen Tonnen fortsetze. 5 Millionen Tonnen fortfette.

Es hat allerdings der Arbeit und technischen Fortschritte won Generationen bedurft, dis das Brifeti in seiner heutigen Gestalt "geboren" war. Seine Voläuser waren iene primitiven Kobiensuchen und Rahpreßteine, die man gewann, indem man die ichlecht brennenden Absallstoffe der Brannsder Steinschle mit irgendeinem Bindemittel, wie Kubdinger oder seinstehe mit irgendeinem Bindemittel, wie Kubdinger oder seinsche met den nad Wasser, vermischte. Dieser Prei wurde dann durch Treten mit den diosen Küsen gesnetet und ichlichlich au Luchen, Steinen oder Jiegeln gesornt. David Hohl in Beißensels soll der erste Mensch gewesen sein, der um das Jahr 1700 die gewerdsmäßige Serstellung und den Bertried von Brannsohlenziegeln verluchte. Er datte damit allerdings nicht viel Glöck und munte sein Unter-

nehmen bald wieder ichließen. Die Verarbeitung von Steinfoblenklein oder Braunfoble erlangte erft dann größere Bedeutung, nachdem man seit 1832 als Bindemittel Steinfoblenteer benutte. Dieser wurde 1842 durch weiches Steinfoblenpech ersett. Bor hundert Jahren, 1844, wurde dann durch den Konstrukteur Beuse aus Köln die Dampsbrauntoblenpresse ersunden, aus der sich später die heutige moderne Arisetrick 1858 und Baldamus 1860 Preskfohle beraukellen, doch wurde diese Wethode erst um die Mitte der sichsiger Jahre so weit vervollsommnet, daß die Brikesindustrie allmählich einen größeren Umsang annehmen konnte. In Deutschland bürgerte sie sich in der Kolgezeit besonders in der Lausis, Schlessen und Thüringen ein. Sente werden Briketts von Braunfohle fast siets ohne Bindemittel bergestellt, wobei die Berarbeitungsfähigfeit von der Kohlenstruktur, Körnung, dem Bitumen- und Balsergehalt sowie anderen Eigenschaften des Rohmaterials abbängt.

Es ift bochintereffant, den Sabrifationsgang diefer ichwarzen Galbfteine oder Burfel ju verfolgen, der durchaus nicht einfach ift. Robtoble mit 50 bis 60 v. S. Baffergebalt wird gunachft in Forderwagen, die durch Areifelmipper auf wird aunöcht in Förderwagen, die durch Areileiwipver auf dem Binverboden entleert werden, aum "Maßdienü" gebracht. Tann wird sie in Brech und Glativolawerken gerkleinert, dierauf mittels Sieden mit Schüttelseben in Beinsoßle für die Arifettierung, logenannte Küße für die Kellefenerung und Siedfohle für den Berkauf geschieden. Die Beinsohle wird anichließend durch ein Becherwerf oder Trandvortband zum "Trodendienü" gedracht, wo die Speicherung auf dem Kohlenkoden erfolgt. Rach Trodinung der Aoble in Röhrentrodnern, seltener in Tellertrodnern, durch Dampl, wobei die Kenchtigfeit in Korm von "Kriden" oder "Braden" durch Schlote entweicht, wird das Material zur Kiblung in ialousieartigen Luftfühlern weiterbefördert. Bon dort aus geht die Kohle durch Bunker in die Bressen, wo durch din und ber gehende Stempel die eigentliche Brisettierung erfolgt. Das sertige Oelamaterial wird schließlich in Britettrinnen bis gu bundert Meter Lange gur Ber-labung in Guterwagen weitergeleifet.

Bur Derftellung von Brifetts aus Steinfohle aber wird ber brodelige ober gerfleinerte Robitoff, ber auch Grus. ober Stanbform baben tann, in Dampfteller- ober Trommel-trodnern bis auf 4 bis 5 v. D. Fenchtigfeitsgehalt ausgetrod-net. Dierauf wird er mit Dartpech als Hindemittel gemischt, angewärmt und mittels tifcabnlicher Breffen entweber au den befannten Giformbrifetts oder ju Burfeln gepreßt. So entfiebt das hochwertige Deigmaterial, das und trob aller friegsbedingten Ginichrantungen im Transport und Berbrauch auch im tommenden Binter wieder gute Dienfte

Einfat für Deutschland Weibliche Ingend in Scheinwerferbatterien

Obergeneralarbeiteführer hermann 23 agner fprach bor ber Preffe über ben Ginfat ber weiblichen Jugend in ben Scheinwerferbatterten. Bor einigen Bochen bat ber Reichsbevollmächtigte fur ben totalen Ariegseinfat. Reichsminifter Dr. Goebbeld, im Einvernehmen mit bem Reichsmarichall und bem Chel bes Oberfommanbos ber Behrmacht ben Reichsarbeiteführer gebeten, Die Scheinwerferbatterien im Reich mit dem Reichsarbeitsbienst ber weiblichen Jugend ju bestehen. Seitbem find einige tausend Reichsarbeitsdienstführerinnen mit Zehntausenden aftiren Arbeitsmaiden in die Scheinwerferfiellungen bzw. in die Ausbildungslager ber Luftwaffe ein-

siellungen bzw. in die Ausbildungslager der Lustwasse eingerückt und haben die Bedienung der Kommando, der Mehund Horchgeräte übernommen. Dadurch sind zahlreiche Soldaten für den Fronteinsch frei gemacht worden.

Es verdient, hervorgehoden zu werden, daß von diesem Einsah, der übrigens zahlenmäßig bereits größer ift als der gesamte übrige attive Reichdarbeitsdienst der weiblichen Jugend, auch viele ehe malt ge Arbeitsmaiden ersaßt werden. Ihre hervaligen erwied sich als notwendig, weil dadurch die ichnelle Durchsührung dieser Altson ermöglicht wird. Die ehemaligen Arbeitsmaiden bedürfen nicht erst einer längeren Ausdildung oder einer Gewöhnung an das Gemeinschaftslieden, sondern sie haben sich längst in der Gemeinschaft bewährt und ver allem begriffen, daß die eigenen persönlichen Wünsche zurückgestellt werden müssen, wenn es ums Gange geht.

geht. Wenn eine Ration um ihr Leben tampft, bann muffen alle, ob Mann ober Frau, ob Junge ober Madden, ihre gange Kraft einsehen für ben Sieg. Im Bewuhtsein biefer Pflicht hürmt ber beutiche Soldat in wilben Angriffs. und Abwehrschlachten gegen ben Feind au, im Bewuhtsein dieser Pflicht baben die Männer und Frauen ber beutichen heimat ibre Ehre barein geseht, auch unter ichwerften Bebingungen borbilbiiche Arbeit ju leiften und niemals in dem Terror ber Feinde die Saltung ober die Kraft unerschrodenen Wiber-

Ungahlig find die Beifpiele, die deutsche Francu in ben Bombennachten und tagen des englisch-ameritanischen Lufterrors gegeben haben. Stets haben fie, wenn es sich als notwendig erwies, in ungewöhnlichen Situationen auch ben Mut und die Entschlossenheit zu ungewöhnlichem Sandeln aufgebracht,

Es wird nun niemand behaupten wollen, baf ber Einfah ber weiblichen Jugend in ben Scheinwerferbatterten eine gerabezu bie Erfiffung eines langgebegten Bunichtraumes be-

radezu die Erfüllung eines langgebegten Bunschtraumes bebeutet. Wohl aber handelt es hier hier um eine Rotwendigfelt im Ange des Aufbrucks der dentschen Kation sür den totalen Krieg. Alle die Francen und Mädchen, die sicht in die Scheinwerserbatterien einreiben — der Einsah erfolgt sidrigens im Seinalfriegsgebiet — werden dereinst mit Stoff ihren Kindern berichten, daß auch sie in der eutschedenden Base dieses Krieges an der Berteidigung des deutschen Landes teisensmunen haben, und woar an wichtiger Stelle.

Coweit in der Industrie, in der Birtschaft und dei den Bedörden durch den Einsah in den Scheinwerserbatterien Lücken entstehen, müssen sie iest in die Scheinwerserbatterien Lücken entstehen, erseuten sich in der Arbeitstücktigeit Bertschäbung, weil sie nicht nur durch ihre Arbeitstücktigleit Saltung. Gerade daburch aber dringen sie alle Goranssehungen sur die Bewährung auf neue verantwortungsbolle Kolten gen für bie Bewährung auf neue berantwortungsbolle Boften

Bieber für ben Dentiden Bottsfinrm. 3m Bufammen-bang mit der Mufftellung bes Bolfsfierme find in einzelnen Gauen bereits Lieder aus den Reiben ber Bolfefturm-Manwaten bereits Vieder aus den Reihen der Boltskurm-Manner entftanden. Das hauptfulturamt der KONAB hat mit im Sammlung und Friafiung diefer Lieder bewonnen Meuentächende Lieder im Rahmen des Deutschen Boltskurms und des alle Deutschen bewegenden Gedankentreises des Lufdruchs des Boltes konnen eingejandt werden an das hauptkulturamt der NICAB in der Reichspropagandateitung, Berlin B8, Französische Straße 47/L.



14. Fortienung.

Es ift zu Ende mit ihr! Die alte Magdalena frohlodte inwendig. Jest, jest wird der herr Brandt das lette verfluchende Wort fprechen, wird sie aus seinem haus treiben, und ich werde wieder herrin darin sein wie vorher!

Doch ehe noch ber Burgermeifter bies Bort

Brandt, betrogen und verraten! Erhat ben Schweben geheime Aften in die Sand gespielt!" Die Angit flopfte und jagte. "Blorgen, ja, vielleicht icon biese Racht werben die Fremben in alle Binfel einbringen, Die ihnen ber Burgermeifter nannte Morgen icon werben wir als Betifer ba-

Die Schreie pflangten fich fort. Unten por ber haustlir murben fie aufgenommen, jagten bie Strafe hinab, fliegen über bas haus bes Brum-nenbaches bis an ben regenschweren himmel

Berraten find wir, verraten nicht von Zeinden und Fremben, verraten von unferem eigenen Burgermeifter!"

Schon forberten etliche Stimmen Urteil und Gericht, Strafe auf die ichnellfte und unmittelbarfte Brojeh mach 13eife, Jatob Brandt erfannte, bag ihm fein Wort wahrlofung. Der Berteidigung nühen würde Man würde ihn Sein sonst sine Gegenrebe ju Tobe ichaffen.

Und das Rind griff ju, Es gerfeste das Schrift-ftud in lauter fleine Stude. Rein Feind mehr wurde etwas Schriftliches finden über den Wohlitand und bie Sabe ber Burger

Bürgermeilter Brandt fab die Papierstifder liegen. Wie ein Blig burchfuhr es ihn, daß diese gegen nichts anderes sein tonnten als das verangnisvolle Schriftftud, beffen Berrat man ibm

prechen fonnte, auf das prechen der Obrift warieten, klang in die Strue undeilvolles Lätzen und Schreien
Derbe Fäulte ichtugen gegen die Haustür, zerscheine Lobernder Fadeln, die die Gänge hinaufigen und wieder hinunter, als man den Bürger meister nicht sosort sach abs Brandt eine Angahl Bürger der Stadt. Riemand kand an ihrer Angahl Bürger der Stadt. Niemand kand an ihrer Angahl Bürger der Stadt. Niemand kand an ihrer Angahl Bürger der Stadt. Die Dronnung und des alten Hausten and die Ordnung und der Arieg wie durch ein Wunder die Verlagen und des Verlagen un vericont hatte. Immer war Ordnung und bas Unverrudbare biefer Ordnung um ben Mann ge-welen. Er hatte in ihr gelebt und geichafft, viel geichafit. Denn feitbem er Burgermeifter mar, batte fich vieles in ber Stadt gebeffert. Sie war aufgeblüht trot bes Arieges, eben burch biefe Ord-nung und Sauberfeit, die auch fein eigenes Leben

Die itrenge Bucht ber Eltern hatte Jatob Brandt fift in ipateren Jahren felbit auferlegt Und als feine Chefrau ftarb, fab er nicht mehr auf indere Frauen und Madden, fondern verichrieb ch der Gelehrsamteit, bis Unna Maria in fein Beben getreten mar.

Und ihm, gerade ihm, bem nichts über Ordnung und innere Sauberteit ging, wurde man turgen Brogest machen wegen Berrat und innerer Ber-

SEBER ** CNas an die Rodfalten Wagdalenas geflammert hatte, löste sich von dort und ging auf Anna Maria zu. deine der umstehenden Truben geglitten war. Ja. gegenüberstanden. Es schwiegen auch sill der Anna Maria war die einzige, die bezeugen sonnte. das Kind gewahrte, tam ihr ein plösticher Einden sonden Rodfalten Wagdalena. die Anna Maria war die einzige, die bezeugen sonnte. das Kind gewahrte, tam ihr ein plösticher Einden sonden Unna Maria Witttoppin murbe bas bezeugen onnen! Sie fah biefen verzweifelten Blid, ber ich an fie tlammerte. Ginen Augenblid ichuttelte fie etwas wie Gtel. Dann aber tam fie ein Erbarmen an Bor lie gestellt hatte sich Iralbe Brandt vor Tagen, als der Schwede nach ihr grift. Er hatte sie ichügen wollen, wenn er auch dadurch unselragt in ihr Versönlichtes eingriss. Er hatte sie amals voh der Irale in die Oddur seines Hauser von gestührt Ia sie mer ihn Vant schule in die es geführt. 3a, fie mar ihm Dant ichutbig

> Da raffte Unna Maria ben ichweren Rod gu ammen, richtete fich boch auf. Jede Schwäche war iberwunden. Das Licht ber Fadeln tangte ge-penitisch über ihr bleiches Gesicht gab ihm von außen ben roten Schein, ben bas gurudgewichene Blut nicht mehr bergeben wollte. Beichwörend tredte fie bie banbe aus. Ihre gange Gefialt mat in einziges Leuchten

> "Die Soge, Die Begel" Magbalena Siurgins Ge-drei zeierte, als fie ploglich ben Larm um fich verftummen hörfe und jebe Bewegung erlahmen

Mugen waren auf bas von Licht umfloffene Mabden gerichtet, ous in einer wunder amen Schon-eit mitten swifchen ben Mannern ftand und urchtlos die Worte zu jegen wuhte Im Augen-bliff waren alle von ber Schonbeit ber jungen Unna Maria gefangen, bag fie nicht bos Gegeter bes alten Beibes borten.

"Er ift unichuldig, Euer Bürgermeifter Brandt!" Anna Marias Stimme war jo bestimmt und zugleich ruhig, als fürchte sie für sich teinen Scha-ben durch ihre Rede. "Das Schriftftlid, das Ihr ucht, nahm ich, ich gang allein. Ich and eine Worte blieben flar und tapfer - "ich gab es ben Schweben!"

Sein fonft jo harter und in fich gesestigter Blid Die Stille hielt an. Es magten weber Die ichme- gerettet. wurde fuchend, unftet. Er begegnete ploglich bem bifchen Soldner ju fprechen noch die Burger ber

wohl wieber Ordnung einziehen in biefe Stabt, die ihr einmal Schuf bedeutet hatte nach den Gefahren und Qualen ber Strafe. Und biefe Ordnung war bas Bichtigfte für ben Burgermeifter Brandt. Gie hatte ihm feine Gaftfreundichaft in ihrer Weife gebanft, Wochte nun mit ihr gedehen mas mollte

Aber meder die Burger noch die Landstnechte ftredten die Sande nach ihr aus, wie fie erwartete. In befangener Schen wichen alle nor ihr gurlid. Das Licht der Fadeln hatte des Mädchens Ge-talt is flart erhellt, daß fie zu leuchten ichten. Durch bas wie durchscheinende Gesicht und die wie durchlichtigen Sande ichimmerte bas Leben, bas in bie-

tift unidulbig!" Stgenbeine Stimme mutmagte vorerft nach ber ju greifen, bie fich felbit als

jem Mabden feinen befonberen Ausbrud gefunben

Mingbaleng Sturgen jab auch Burgermeifter Die Faufte, Die fich ichon nach Burgermeifter einer überlichichen Ericheinung. Da brach fie als Brandt ausgestredt hatten, fanten berab Alle erfte ben Bann, ichlich fich bicht an ibn beran. "3hr habt es felber gebort, herr, wellen lie lich besichtigt. herr" — die Alte legte bie hunde vor bie Augen, das lie ber Lichtschein, ber von bem Mabden ausging, nicht blenbe — "herr, jagt fie endlich aus Eurem haus. Sie bringt Euch fein Clud. 3d habe Gud von Beginn an gewarnt. Sie bat einen balen Zauber an fich '

Die Worte murben gestuftert. Aber bas Wort com Zauber fand fein Echo. Da ichlugen bie Sold-ner, obwohl fie im Dienste ber lutberiichen Schweben ftanben, ein Rreug, und bie Burger griffen beimlich nach geweihten Amuletten Schrift für Schrift jog man fich aus bem Raum gurud. Das Anfeben bes Burgermeifters Brondt aber mar

(Gornegung folge.)

Aus Stadt und Land

Beifere Bereinfachung bes Lohnabzuges

Der Reichsstinansminister und der Reichsardeitsminister daben durch eine Verwaltsimadanordnung eine weitere Vereinfachung des Lodinadsungs des Lodinadsungs des Lodinadsungs des Lodinadsungs der Verwaltsimadsung eine weitere Vereinfachung des Lodinadsungs des Lodinadsungsungen und Redicknungen für bestanden für Verdesterungsborschläges, Gelokungen für bestandere Lodinadsungsungen und Resignationungen sandere Beistungen in der Ruftungemirtidoft und Bergunftigungen für Gefolgschaftserfindungen. Auch diese Mahnahmen feillen eine erbedliche Berminderung von Arbeit dar.

Bur letten Rube gebettet

Biber ift ein geschänter Mitenfteiger Burger aur lenten Rube eingegangen. hermann Burghard ftarb im Allter von 74 Jahren nach monatelangem fdmeren Leiben und wurde geftern unter gahlreicher Begleitung auf bem Balbfriebhof gu Brabe getragen. Er übernahm einft ben Poften bes Raffiers ber Bewerbebank von feinem Biter Chr. Burghard fen, und botte ibn 41 Jahre bis gum Babre 1937 inne, mo er in ben Rubeft ind trat. 3m Borftanb ber Bank verblieb er aber bis gu feinem Ableben. Mit großer Treue und Bingebung verfah er in ben vielen Jahren fein verantwortungsvolles Umt und war ber Runbich ift bes Bankinftituts fters ein freundlicher Berater. Die Beob kerung von Altenfteig und Umgebung, mit ber er eng verwachfen mar, wird ihm ein ehrenbes Anbenken bewahren.

Mindeftens 70 Eier pro Senne

Gierbewirtichaltung 1944/45

Die Sauptvereinigung der deutschen Mild., Bett- und Giermirticaft, Berlin, bat unterm ID. Geptember 1944 eine Anordnung erloffen, die die Gierbewirticaftung im fechften Rriegewirtichafteiabr gum Gegenftand bat.

Rach biefer Anordnung find die Geflügelhalter, die Subvereier (auch Swergbilbnereier) ergengen, verpflichtet, im Begefahr, d. i. vom 1. Oftober 1944 bis 30. September 1945, von feber gehaltenen Denne mindeftens 70 Gtud Gier an die vom Dild., Bett- und Gierwirtichafteverband Bavern bestimmten Ortsfammelitellen ober an die mit gill-Bapern bestimmten Ortssammelitellen oder an die mit giltigem Ausweis versehenen Gierlammler und sammlerinnen abzuliesen. Wie bisder bleiden dei der Kestlehung der abzuliesernden Menge für den Eigenverdracht i Denne oder I Zwerzäußner für jeden Dausdaltsangehörigen underücklichtet. Die Erhöhung der Jahl der abzuliesernden Eier auf Weitel de Denne ist deshald erfolgt, weil es in der beutigen Zeit untragdar ist, Dübner zu balten, die nicht mindestens Weier im Jahr legen. Kür Enteneier ist im Gegensa zur disderigen Regelung für das Jahr 1944/45 fein Mindestablieserungstoll seigesegt. Enteneier unterliegen jedoch nach wie vor der Bewirtschaftung. Der Erzeuger darf daher Enteneier ohne Entgegennachme der entsprechenden Bezugssnachweise nicht verfausen. Das gleiche gilt auch für Verlnachweise nicht verfaufen. Das gleiche gilt auch für Berlbubn- und Buteneier.

Durch die Erhöhung des Gierablieferungofolls auf ablieferungsfoll von 70 Gier je Denne erfüllt ift.

Die Anfchrift auf Mabeln, aber nicht auf Betteln! Rach feind-Die Anierist auf Webbein, aber nicht auf Seiteln'i Nach seinstlichen Terrorangrissen nuchen oft Möbel geborgen umb lichergeiellt werben. Jeder sollte daher seine Möbel mit seiner genamm Anschrift versehen. Ungweckmößig ist es jedoch, die Namen auf Jettel zu ihreiben, die auf die Möbel gestebt werden, weil solche Settel sich, dur allem unter der Einwirfung von Neuditigkeit, leicht Wien. Bester ist es, mit Tinte, Weis oder Karbstiss die Abreise aufwickgelben oder noch bester sie deutstich aufwildenveln. Soldatenaditur nen geordnet. Eine der wichtigden Bergünstigungen für die Kriegstellnehmer difder die mit Einstellung der Genderfebrygings im Februar 1941 gelchaffene Kriegsteileprätung, die bereits nach lechswonatigen Belinch des Lebrygungs odpollegt werden komm. Rachdem um mit dieler Einrichtung gerügend Erfahrungen gemacht worden find, hat der Reichberglehungstninister die Krieinmungen dernühr worden find, hat der Reichberglehungstninister die Krieinmungen dernühre nen gefaht. Entstreckund den erichwerden Kriegsberkällnissen der die bisder vorgeschene Sochstast von Weltenburch überschillussen und bisder vorgeschene Kriegsberkehrer der Einlem fi und IV: die die Bersehung in Alasse I oder die frührer Sochiehundureise oder das Abschlützengwis einer Mittelschule mit west Arzundiprachen oder eine besondere Bescheinigung zum Belinch eines Gonderledtgangs für Kriegstellnehmer zur Megang der Arziegsberühung bestihen nach nicht von der dien Gedoren find. Ein besondere Arziehung bestihen ner den Kriegsberühunden der Ledung der werden ber Gedoraften der der Gedoraften der

Die nachte Tentitelle und Reparaturwortftatt. Um die Durchführung Der nöchte Taniftelle imb Reharstumserthatt. Um die Durchführund bei Bertienz- und Güterstrademperschied zu erleichtern, hat der Relchebersteinisilier im Einvernehmen mit dem Reichführer fi und Ebet der Deutschen Beligi die Aufkeltung besenderer Dinvelktafeln angestonet Dansch werden in mititeren und gröberen Diddeen an den derborte Detelle dinvelktafeln angesetzt, aus beson Andreift und Kernruf den Haberer Stelle dinvelktafeln aufgestellt, aus denen Andreift und Kernruf den Habererissaftstellern, der Ethypunktielters towie der nachten alfenen Innfeelle und Kraftinkriena-Reparatumverstratt im ersehen find

10000 RM Belohnung 3mei Edjugpoligeibeamte von Ginbrechern niedergeichoffen

In der Racht vom 17. jum 16. Rovember 1944 ftieb eine Schutpoligeibeamtenftreife des 101. Boligeirepiere in der In der Raue vom er. aum is. Andemor 1934 uien eine Schiedentrafie in Berlin-Stealiß auf zwei verdäcktige Berlonen, die offenschlich von einem Eindruch famen. Bei Festengendenen, die offenschlich von einem Eindruch famen. Bei Festengeichosten; den Tätern gelang es, zu flüchten. Die Erminlungen der Perionalien wurden die Polizeideamten niedergeichosten; den Tätern gelang es, zu flüchten. Die Erminlungen der Mordtommission daben ergeben, daß es sich bei den Tätern um: 1. den Widkrigen Schneider Anri E ehr i de auß Berlin-Weißensee, Berliner Alee 6. und 2. den Midfergen Araisfahrer Paul Kraufe aus Berlin-Weißensiec, Bildurger Straße 21. handelt. Beide daben zahlreiche Frauenund Männerveckanntschaften und werden versuchen, dorf Unterichtung zu sinden. Es wird dringend davor gemennt, die Täter zu beherbergen oder ihnen sonst bei der Fluckt irgendwie behissisch au sein. Für die Earestung der Täter oder einen Hinweis, der zur Festnahme der Täter sührt, ist eine Belodmung von 10 000 MM ausgeseht worden. Jeder dinweis kann von Wichtigkeit sein. Mitrellungen über den Auseinbalt oder sonstige sochdienliche Augaben, die auf Bunsch vertraulich besondelt werden, erbittet die Ariminalieithelle Verlin, Mordfommission Stealiß, im Polizeipeäsdium Dirdeusenkraße 1814. Jimmer 828, Anruf: 51 00 M

Für unfere Frauen

Die Abtellung "Bolliswirtichaft - hauswirtichaft" ber 913 .- Frauen-Schaft, Ortoftelle Altenfteig, bat uns um Beröffentlichung folgenber

Rezepte für Rleingeback aus Roggenmeht

Bu beachten ift bet ber Bubereitung von Roggenmehlgebach, bag es etwas mehr Fluffigkeit gebraucht als Weigengebildt, bif ber Teig jeboch nicht bunner, fonbern eber fefter fein muß. Roggengeback mit Befe verlangt reichlich Defe und muß gum Mufgeben gut Beit haben.

Man nimmt 5 mittelgroße gekochte, erhaltete Rartoffeln, glebt fie ab und reibt fie. Donn mifcht man fie mit 2 Eglöffeln Debl, 1 Eglöffel Budter und 10 Geamm Befe. Alle Butaten verknetet man febr gut miteinanber und lagt bie Diffe 24 Stonben in einem wormen Roum fteben. Dann ift bas gewonnene Triebmittel gebrauchsfertig. - Drei Biertel ber Maffe genugen für einen Teig von 1 Rigr. Debl. Das lette Biertel ber Triebmaffe bebalt man gurudt, es lagt fich in einem febr kublen Raum gugebecht bis gu 8 Tagen aufheben. Es wird bei ber Bieberbereltung bes Rezeptes an Stelle ber anfangs gekouften 10 Gramm Sefe verwenbet.

Wo als Triebmittel Badipulver angegeben wird, hann ftatt biefem ebenfo Ratron vermenbet merben. Auf 1 Backchen Backpulper 1 geltrichener Terlöffel Ratron.

Samt'iche Regepte konnen auch mit Weigenmehl bergeftellt werben. Roggenhnufperden

150 Gramm Roggenmehl, 1 Chibfiel Fett, 40 Gramm Bucher, 1/2 Ci, 1/2 Teribffel Badipulver, 1 Eglöffel faure Ditch.

Bon ben Butaten wird ein Teig geknetet, bilinn ausgerollt, ausgestochen und bie Blagchen hellgelb gebachen. Lebkuchen (ohne Gi)

250 Gramm Runfthonig, 125 Gramm Jucker, 40 Gramm Fett, 500 Gramm Roggenmehl, 2 Teeloff & Backpulver, 6 Egloff & Baffer, Sala. Pfefferkuchengemurg.

Ihonig wird mit Bucker und Felt fliffig gemacht, mit ben übrigen Butaten vermischt und verknetet. Der Teig wird auf ein Blech ge-Pftrichen und bei Mittelbige bellbraun gebachen, banach erft gefchnitten. Die Lebtuchen kann man nach Belieben mit Buckergug bestreichen. Mirbeltelte (obne Gi)

250 Gramm Rogaenmehl, 100 Gramm Judier, 25 Gramm Fett, 1 Teiloffel Backpulver, 4-5 Eglöffel Milch, Geschmackszutaten. Die Bututen merben gu einem Durbeteig verknetet, ber fehr bilan ausgerollt wirb. Dan fticht Bormden aus, bie man bei Mittelhige golbbraun backt.

Rarotienkeks mit Marmelabe (ohne Gi)

200 Gramm Rongenmehl, 150 Geamm roh geriebene Rarotten. 40 Gramm Jett, 50 Genmm Bucker, 1 Defferfpige Ratron, Gefcmadiszutaten.

Die Butaten werben gu einem Rneiteig verarbeitet, ben man eine Welle ruben lagt. Man rollt ihn aus, fticht mit einem icharfen Formchen Rebje aus, beitreicht fie mit Boffer ober Dilch und bacht fle bit Mittelbige. Es konnen immer zwei aufeinanbergelegt und mit Marmelabe gefüllt merben. Lebkuchen (ohne Bett)

375 Gramm Roggenmehl, Biefferduchengemurg, 1/2 Terloffel Hirfchhornsalz und 1/2 Terloffel Bottofche ober 2 Terloffel Back-pulver ober 1 Terloffel Ratron, 180 Gramm Runsthonig, 180 Gramm Budter, 1 Gt.

Die Stälfte bes Debles wird mit bem Bi fferkuchengewürg und bem mit Baffer aufgelöften Dirfchbornfals vermifcht, Bonig und 3 dier werben aufgekocht und kochenb unter bas Debl gerührt. Wenn bie Maffe abgekühlt ift, gibt man bie aufgelöfte Bottafche und bas Ei bigu, ben Reft bes Mehles linetet man bingu und lagt ben Telg 8 Tage fteben. Der Telg wird bann ausgerollt, mit Formen ausgestochen und bei Mitt thige golbbraun gebacken. Collie vor bem Bebrauch einige Beit lagern. 3 8.

Bernntwortlich für ben gefamten Inhalt : Dieben Laub in Mienfleig. Bertreterb Lubreig Laub. Druck u. Bering : Buchbeucherei Laub, Mienfleig. 3. 3c. f. reiniffle bylltig

Böfingen, 23. Nov. 1944. Tobes-Angeige. Rach burger Rrankhelt burfte unfer lieber Bater, Grob. onter und Bruber

Chriftian Ralmbach

im Alter von beinahe 82 Sahren gur erfehnten Rabe eingeben. Die trauernben Sinterbliebenen: Ch iftian Relmbach mit Jamilie, Hochdorf Isbannes Kalmbach mit Familie, Waldborf Niban Kalmbach mit Familie, Bodborf Georg Kalmbach mit Familie, Höfingen Barbara Crocato mit Familie, Schweiz Christine Rot juß mit Familie, Böfingen Brig Ralmbach mit Familie, Dagersheim Rari Raimbach mit Jamilie, Dagersheim

Beerbigung Samstag 13.30 Uhr.



Spielberg, 23. Nov. 1944.

Wie erhielten ble für uns unfagbare Nachricht, bag mein fleber Minn, ber gute Baier feiner Rinder, Bruber, Schwiegerfohn, Schwager, Dite und Onkel

Friedrich Ralmbach

Befreiter, Inhaber bes Bermunbetenabgeichens in Gilber an feiner ichmeren Bermunbung in einem Lagarett fur uns und feine geliebte Deimat geftorben ilt.

3n tiefem Schmerg: Die Gottin: Anna Ralmbuch geb. Seeger mit Kindern Rathe, Georg, Gottirieb und Erika, ber Schwefter: Marte Dengler mit Jamille, Thoulen, der Bruber: Georg Rulmbach, die Schwigermutter: Kath wine Seeger, Bernech, die Schwögerin: Role Wurfter mit Gatten 3. 3. im Felbe, der Schwager: Jakob Seeger, 3. 3. in Gejangenschaft.

Trauergottesbienft am Sonntag, 26 Roo. 1944 14 Uhr.

uter Gatte, ber treuforgenbe Bater feiner Rinber, Bruber.

Rarl Rockenbauch

Obergefe, in einem Inf.Regt., 3ab. mehrerer Musgelchnungen am 15. 7. 44 für feine geliebte Beimat ven Befoentob ge-

In tiefem Schmerg: Die Gattin: Rathe Rockenbauch geb. Walbelich mit Rinbern Lybin, Bolbe und Beiga, fomie alle

bog unfere liebe, unvergeftliche Tochter

Berta Maft

Der Schmerg ift groß.

Die Trennung ichmer,

in Switgart jum Opfer gefollen ift.

im Alter von 24 Sahren am 19. Oltober einem Terrorangriff

wie febnen uns auf's Wieberfehn!

Die trauer-ben Gitern: 3oh. Daft und Frau Griebrike Maft

geb. Schleet, Die Geschwipter: Lubia Maft und Debmig Daft, Geombach.

Aranergottesbienft am Sonntag, 28. Rov. 1944, 14 Uhr

Trauergottesbienft am Sonntag, 28. Roo. 1944, 14 Uhr

Schwager, Dote und Daltel

funben hat.

Bermanbten.

In Simmerafelb.

Simmersfeld-Stimannsmeiler, 23. 9lao. 1944.

Ein liebes, treues Berg bot aufgebort gu fcplogen!

fcmergliche Rachricht, bag mein lieber, hergens-

Unglaublich bort und fcwer ift bie überaus

Grömbach, 22. Rov. 1944.

Unfagbar erhielten wir bie traurige Rachricht,

Tobes-Angeige.

Mitenfteig, 22 Roo. 1944.

Gott bem Allmächtigen hat es gefallen, am 21, 11, 44 meine liebe Gattin, unfere gute Mutter, Groß- und Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Cante

Raroline Chnis

geb. Braun

im Allter non foft 77 Jahren nach langer, ihmerer Rrankheit gu fich gu rufen.

Der trauernde Gatte: Ludwig Chnis, Strafenwart a. D. und Rinder, Gottlieb Braun mit Jamilie, Ludwig Chnis mit Jamilie, Friedn Obergruber geb. Chnis mit Jamilie, sowie

Beerbigung Freitag, ben 25. Nov. 1944, 14 Uhr von ber Rapelle bes Balbfriebhofs aus.

Tausch

Beboten: Schöner, oroger, menta gebrauchter Blaupunkt-Apparat, 220 Bolt, (Wechfeltrom), Reuwert RM 805 - Gefucht megen Umgugs: ahnlichen, guten Apparat für Allftrom ober Bleichitrom, Angebote an S. T. unter 9tr. 157 au bie Beidäfteftelle be. 81

Biete: Brogeren Bolten gutes Abfallbrennholg. Suche: Damen ohrftiefel, Gofe 39 -40. Angebote on S. T. unter Dr. 156 an bie Befchaftsftille bs. 31.

Tiermarkt

Ein icon s, gur Bucht gerignetes Rinb verhauft Aibert Johnocht, Cgenhaufen.

Eine mittelfcmere, icone, 32 Wochen trächtige Ralbin verkauft Dammann, Chers. harbt.

Kirchliche Nachrichten

Co. Frauenchor, Freita 220 Uhr. (Rotfalls Samstag 20 Uhr.)

Gefunden

Defunden murbe ein Belbbetrag. Abzuholen Rathaus 3immer 12.

Geschäfts-Anzeigen

Das Amateur-Photo dient heute in erster Linie der engen Verbindang zwischen Front und Heimat. Auch Photomaterial muß bevorzugt für wehrwichtigen Bedarf eingeseht werden arbeiten Sie also mit Bedacht wesn Sie so hochwerliges Material wie Mimosa-Filme, Mimosa-Papiere und -Piatten erhalten

Ein eigenes Mausjeht durch tenerbegünstigtes reiten! Warum soll Ilinen nicht auch gelingen, was schon Tausende von Bausparers mil unserce Hilfe cercidit haben ! Verlangen Sie kostenlos den Ratgeber W von Deutschlands größter Bausparkasie GdF Wüsteurol in Ludwigsbarg/Warttemberg.

Mit Ernst und Eifer

arbeilet die Marine- und Filegarjugend am Modellbau. Ste verdient die bevorzigte Be-Heferung mit TEROKAL-ALLESKLEBER Terosonwerk, Erich Ross.

Keiner kann mehr geben als er hat! Jeder Kaufmann macht es sidt heute zur besonderen Pflicht, die knappen, aber markenfreien Nahrungsmittel, wie KNORR Suppen- und Soßenwürfel, gerecht zu ver-teilen. Allerdings kann er der houte so enormen Nachfrage nicht immer entsprechen, da nach die Rohstoffe, die man für Suppen- und Soßenwürfel braucht, größtenteils für die Wehrmacht verarbeitet werden Dean - Nahrung ist Waffe!

Frisch an's Work! Zuhnpflege nicht ganz vernach-lässigen! Ein wertvoller Helfee ist heute "ROSODONT", das ja durch seine feste Form besonders ergiebig und schon in geringer Mengeschr wirksam ist Rosodont Bergmanns feste Zahnpasta.

Vor 70 Jahren erzeugte der deutsche Chemiker Dr. Friedrich von Heyden zum erstenin der Geschichte einen Heilstoff, synthelische Salicyl-saure, industriell. Heute sind die synthetischen "Heyden"-Arzneimittel das unentbehrliche Rüstzeng des Arzles im Kampf um die Gesunderhallung des deutschen Volkes.

In die Luftschutj-Apotheke und In das Luftschutzgepäck gehört auch Sepso-Tinktur, die Ste in allen Apotheken u. Deogeeion echalten. Sepse Tinkius desinfiziost zuveelässig Wanden and Verlehungen und verhindert hierdurch Entzündangen und Elterungen.

Das Schweineaufzuhl- u. Stärkungsmittel EWAOL abt auf das Wachstum und den Körperbau derSchweine einenrecht günstigen Einflaß aus. EWAOL wirkt freßigstanregend und regelt die Verduumg und er-zielt dadurch eine nicht unerhebliche Gewichtszunahme gegenüber Tieren, die ohne das Mittel aufgezogen und gefüttert werden.



HEINRICH KUNI Heldelsheim bei Grechsel



Wie reinigt man Mop, Schuhputzund Staublappen?

pichen Sie die Sachen 24 Stunen in gebrauchter Henko-Lösung ein, und stampfen Sie die Stücke öfter kräftig durch. Dann geht fast aller Schmutz heraus, und Ihre Reinigungsloppen sind schnell wieder gebroudisfertig.

Henko zum Einweichen und Wasserenthärten.

Hühnerauge ,1/1 soft aber tief, doch Lebewohl bolte es hargus. Lebewohl-Pflaster betzeiten angewen der briegen sichte mit wenig, Pflastere



